

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ruf sich deuten, da er doch an das Volk, nicht an den einzelnen erging. Berufen werden konnte es nur zu etwas, das in seiner Seele schon lag, schon zum Licht sich durchringen wollte. Also muß es zuletzt etwas ganz Schlichtes, in seiner Schlichtheit jedem einfachsten Sinn Einleuchtendes sein, wozu er aufruft. Wie hätte sonst der Ruf so einmütig von allen vernommen werden, und aus jedem einzelnen einen Helden machen können? Also gibt es keinen anderen Weg, zu ergründen, was der Ruf sagen will, als daß wir unserem kämpfenden Volke selbst an den Puls fühlen und es fragen: Worum kämpfst du so heldenhaft, opferst so ohne Besinnen alles, was du nur hast und bist?

Es antwortet uns, die Ruhe und Heiterkeit innerlichster Erkenntnis im treuherzigen Antlitz: Nichts wollen wir erstreiten, als unseren Frieden. Frieden aber in Freiheit. Denn frei wollen wir sein. Gern wollen wir Freiheit und das Leben — das ist uns eins — täglich neu erobern müssen, nur von keinem sie zu Lehen nehmen, und wären's Engel vom Himmel, die sie uns bringen wollen.

Kein Verstand der Verständigen kann anderes oder besseres sagen. Wer einen anderen Sinn als diesen dem Kampf- und Opferwillen unseres Volkes unterlegt, der fälscht ihn, und beweist nur, daß er die Fühlung mit der innersten Seele des Volkes verloren hat, sie in sich selber nicht wiederfindet.